

Bankenfachverband e. V., Berlin

Die auf Finanzierungen spezialisierten Banken haben im ersten Halbjahr 2021 neue Kredite im Wert von 54,8 Milliarden Euro vergeben. Damit haben sie das erste Halbjahr des Vorjahres um 3,5 Prozent übertroffen. Ein starkes Wachstum zeigte sich in der Einkaufsfinanzierung. Dieses Geschäftsfeld macht mit einem Volumen von 25 Milliarden Euro nahezu die Hälfte des gesamten Neugeschäfts der Kreditbanken aus und ist im Vorjahresvergleich um 16,4 Prozent gewachsen. „Das Wachstum in der Einkaufsfinanzierung ist ein Signal der wirtschaftlichen Erholung“, sagt Jens Loa, Geschäftsführer des Bankenfachverbandes. Im Jahr 2020 war dieses Geschäftsfeld pandemiebedingt um 14 Prozent eingebrochen.

Halbjahreszahlen 2021 – Geschäftsentwicklung der Kreditbanken

in Milliarden Euro	1. Januar bis 30. Juni 2021	+/- in % (zu HJ 2020)
Konsumfinanzierung		
Kreditneugeschäft	24,9	-2,9
Anteil Kfz-Kredite	7,2	-4,0
Anteil Internet-Kredite	7,3	+19,2
Kreditbestand (30.6.2021)	128,6	-3,1
Investitionsfinanzierung		
Kreditneugeschäft	4,1	-17,0
Anteil Kfz-Kredite	2,0	-1,7
Kreditbestand (30.6.2021)	21,2	+1,2
Einkaufsfinanzierung		
Kreditneugeschäft	25,0	+16,4
Kreditbestand (30.6.2021)	10,8	-18,8
Forderungsankauf		
Kreditneugeschäft	0,8	-12,8
Kreditbestand (30.6.2021)	3,7	-4,9
Kennzahlen gesamt		
Kreditneugeschäft	54,8	+3,5
Kreditbestand (30.6.2021)	164,3	-3,9
Finanzierte Kfz (Kredite Tsd. Stück)	520	-7,1

* Die Veränderungsdaten zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres basieren auf den bereinigten Daten des Berichtsjahres. Sie beziehen sich auf ein Vorjahr 2020, das in Q1 weitgehend nicht, aber in Q2 deutlich von der Coronapandemie geprägt war.

Quelle: Bankenfachverband e. V.

Mit einem Volumen von 24,9 Milliarden Euro fiel das Neugeschäft in der Konsumfinanzierung 2,9 Prozent geringer aus als im Vorjahr. Im Geschäftsfeld Investitionsfinanzierung betrug das Neugeschäft 4,1 Milliarden Euro (minus 17 Prozent). Einen positiven Effekt hatte die Pandemie auf die digitale Kreditnachfrage. Per Internet vergaben die Mitgliedsinstitute des Bankenfachverbandes im ersten Halbjahr Konsumkredite im Wert von 7,3 Milliarden Euro (plus 19,2 Prozent).

► www.bfach.de

Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e. V., Berlin

Das Neugeschäft der Leasing-Wirtschaft ist im ersten Halbjahr 2021 um acht Prozent gewachsen. Treiber des Neugeschäfts sind vor allem die Fahrzeugsegmente Pkw und Nutzfahrzeuge, die beide jeweils ein Plus von über 20 Prozent erzielten. Moderat wuchs das Maschinen-Leasing um

drei Prozent. Weiterhin rückläufig zeigt sich das IT-Leasing. Während das Neugeschäft in den ersten drei Monaten um 3,5 Prozent wuchs, steigerte sich das Leasing-Geschäft um 13 Prozent im zweiten Quartal. Dabei ist zu bedenken, dass die wirtschaftlichen Aktivitäten im Vergleichsquarter 2020 aufgrund des Lockdowns stark beeinträchtigt waren.

► www.leasingverband.de

Bundesverband Factoring für den Mittelstand e. V., Berlin

„Im ersten Halbjahr 2021 haben nahezu alle von uns befragten Factoring-Gesellschaften ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielt“, berichtet Michael Ritter, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands Factoring für den Mittelstand (BFM). Allerdings unterschieden sich die Auswirkungen der Pandemie auf einzelne Branchen stark. „Zwischen minus 26 Prozent und plus 74 Prozent bewegen sich die Umsätze in der ersten Jahreshälfte“, so Ritter. Im Coronajahr 2020 hatte das Spektrum zwischen minus 28 Prozent und plus 45 Prozent gelegen.

Für das Geschäftsjahr 2021 bahnt sich ein gutes Ergebnis an. 87 Prozent der mittelständischen Factoring-Gesellschaften rechnen mit wachsenden Umsätzen, 62 Prozent erwarten dabei Impulse aus dem Neugeschäft. Ende 2020 waren nur 58 Prozent von einer positiven Entwicklung ausgegangen. Die größten Herausforderungen für die nächsten zwei Jahre: 81 Prozent der Befragten nennen hier eine mögliche Verschärfung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben, 67 Prozent die Digitalisierung. In den Hintergrund rücken dagegen die steigenden Insolvenzanmeldungen, die noch 37 Prozent als besonders herausfordernd ansehen. Ein Blick auf Europa zeigt das große Marktpotenzial: Die Factoring-Quote hat hierzulande mit 8,5 Prozent einen Höchststand erreicht. Sie liegt aber immer noch unter dem EU-Durchschnittswert von 11,1 Prozent.

► www.bundesverband-factoring.de

Allane SE, Pullach im Isartal

Die Allane SE hat sich im ersten Halbjahr 2021 im Rahmen der Erwartungen entwickelt. Der Geschäftsverlauf wurde insbesondere weiter durch die Covid-19-Pandemie beeinträchtigt. Der Vertragsbestand im Online Retail ging um 4,3 Prozent auf 37 000 Verträge zurück. Der Vertragsbestand im Flotten-Leasing verzeichnete einen Rückgang um 7,1 Prozent auf 35 100 Verträge. Im Geschäftsbereich Flottenmanagement stieg der Vertragsbestand um 3,1 Prozent auf 55 100 Verträge. Insgesamt sank der Konzernvertragsbestand im In- und Ausland (ohne Franchise- und Kooperationspartner) um 2,1 Prozent auf 127 200 Verträge. Der Konzernumsatz verringerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,8 Prozent auf 367,3 Millionen Euro. Der operative Umsatz, in dem die Erlöse aus Fahrzeugverkäufen nicht enthalten sind, fiel um 9,3 Prozent auf 194,2 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen sank um

99 Die Zahl

Punkte erreichte der im Juli 2021 erhobene Konsumkredit-Index des Bankenfachverbandes und zeigt damit eine stabile Entwicklung für Privatkredite in den kommenden zwölf Monaten an. Der Index weist mit seinem aktuellen Wert das dritte Mal in Folge eine stabile Kreditnachfrage aus. Diese Entwicklung hat sich auch im Gesamtmarkt gezeigt. Der Bestand an Ratenkrediten lag Mitte 2021 bundesweit bei 174,7 Milliarden Euro und damit nur rund ein Prozent unter dem Vorjahreswert. Die Kreditaufnahme für Autos, Möbel und Küchen sowie Unterhaltungselektronik bleibt künftig stabil.

10,3 Prozent auf 95,7 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich um 8,3 Prozent auf 2,6 Millionen Euro. Die operative Umsatzrendite lag bei 1,4 Prozent (H1 2020: 1,3 Prozent). www.allane.com

Creditshelf AG, Frankfurt am Main

Creditshelf ist dank zwei der stärksten Quartale der Unternehmensgeschichte im 1. Halbjahr 2021 deutlich gewachsen: 71,8 Millionen Euro arrangierte Kredite (H1 2020: 45,6 Millionen Euro) resultierten in Umsatzerlösen von 3,38 Millionen Euro (H1 2020: 2,5 Millionen Euro). Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 35,1 Prozent. Das angefragte Kreditvolumen lag mit 744,5 Millionen Euro auf dem normalisierten Niveau der Vorjahresperiode (H1 2020: 860,1 Millionen Euro). Das ausstehende Kreditvolumen lag zum 30. Juni 2021 bei 143,6 Millionen Euro (H1 2020: 103,9 Millionen Euro). Die durchschnittliche Kreditlaufzeit belief sich auf 29,1 Monate (H1 2020: 24,5 Monate).

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern verbesserte sich auf minus 1,54 Millionen Euro (H1 2020: minus 3,02 Millionen Euro). Der Gesamtaufwand lag trotz eines stark gestiegenen arrangierten Kreditvolumens unter Vorjahresniveau. „Im 1. Halbjahr 2021 haben wir gezeigt, dass wir auf Basis unserer Technologie und verbesserter Prozesse kosteneffizient wachsen können. Dies verdeutlicht das Skalierungspotenzial unseres Geschäftsmodells und zeigt, dass wir unseren Weg in Richtung Gewinnzone fortsetzen,“ erklärt Finanzvorstand Fabian Brügmann.

www.creditshelf.com

Quirin Privatbank AG, Berlin

Die Quirin Privatbank AG hat zum 30. Juni 2021 mit 4,7 Millionen Euro nach Steuern ein gutes Halbjahresergebnis erzielt und liegt um 152 Prozent über dem des Vorjahreszeitraumes. Das Privatkundengeschäft konnte an die positive Entwicklung

der Vorjahre anknüpfen und das Wachstum der betreuten Kundenvermögen beschleunigen. So stiegen die „Assets under Management“ der aktuell 10500 Kunden auf 4,8 Milliarden Euro per Ende Juni. Das entspricht einem Plus von elf Prozent. In dieser Steigerung spiegeln sich sowohl die im Rahmen der Betreuung der Kundenportfolios erzielte positive Performance als auch die gewonnenen Nettomittelzuflüsse wider. Letztere lagen zum Stichtag bei über 180 Millionen Euro. Über ein starkes Wachstum kann sich auch die digitale Tochter Quirion freuen. Die Kundenzahl konnte von 25700 (Ende 2020) auf über 35000, die verwalteten Assets von 580 auf 820 Millionen Euro gesteigert werden. Die Nettomittelzuflüsse liegen bei 185 Millionen Euro. Inklusiv der Quirin AG verwaltete die Quirin Privatbank zum 30. Juni 2021 46000 Kunden mit einem Vermögen von 5,6 Milliarden Euro; im ersten Halbjahr 2021 wurden fast 400 Millionen Euro neue Kundengelder angelegt. www.quirinprivatbank.de

Donner & Reuschel AG, Düsseldorf

Am 23. September 2021 hat Donner & Reuschel einen neuen Standort an der Düsseldorfer Königsallee eröffnet. Nach Hamburg, München, Kiel und Bremen haben die Bankkunden nun auch in Düsseldorf feste Ansprechpartner:innen. Vor Ort werden neben Privatkunden auch institutionelle Kunden und Kunden mit dem Schwerpunkt Heilberufe betreut. „Die Eröffnung dieses Standortes in Düsseldorf ist ein konsequenter Schritt, mit dem wir die Nähe zu unseren Kunden auch im Westen Deutschlands ausbauen. Schnelle Entscheidungs-

Unternehmens- und Karriere-Beratung
– spezialisiert auf die Leasingbranche –
mit Services für Mitarbeiter und Gesellschaften

Mitarbeiter

- Karriereberatung
- Job-Hunting
- Zeugnisoptimierung
- Karriere-Test
- Coaching
- Existenzgründung
- und vieles mehr...

Gesellschaften

- Recruiting
- Bewerber-Check
- Outplacementberatung
- Replacementservice
- Merger-Assistance
- und vieles mehr...

Erreichen Sie mit uns Ihre Ziele!

DESTINATION
UNTERNEHMENS- UND KARRIEREBERATUNG

DESTINATION GmbH & Co. KG Unternehmens- und Karriereberatung
Am Hopfenkreuzlein 18 | D-97631 Bad Königshofen | Tel. +49 (0)9761-396 79 48
Internet: www.destination-gmbh.de | E-Mail: info@destination-gmbh.de
Geschäftsführender Gesellschafter: Jürgen Stingl | Geschäftsführer: Heiner Krapf
Partner des BDL Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen

wege und der persönliche Kontakt sind Teil unserer Unternehmensphilosophie, deshalb freue ich mich, dass wir jetzt auch im Herzen der Rheinmetropole für unsere Kunden und Partner da sein können“, sagt Vorstandssprecher Marcus Vitt.

► www.donner-reuschel.de

PERSONALIEN

Die Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbands Öffentlicher Banken (VÖB) **Iris Bethge-Krauß** ist zum geschäftsführenden Vorstandsmitglied des Verbands bestellt worden. Die entsprechende Änderung in der Satzung des VÖB wurde von der Mitgliederversammlung des Verbands am 31. August 2021 ohne Gegenstimmen beschlossen. Die Hauptgeschäftsführerin wird in ihrer Arbeit vom Gesamtvorstand kontrolliert. „Unsere Hauptgeschäftsführerin Iris Bethge-Krauß führt den VÖB seit 2017 erfolgreich und hat ihn zu einem schlagkräftigen Verband geformt. Durch die Stärkung des Hauptamtes werden die Entscheidungsstrukturen innerhalb der Organisation noch effizienter gestaltet“, so VÖB-Präsident Eckhard Forst über die Entscheidung.



Der Aufsichtsrat der St.Galler Kantonalbank Deutschland AG hat den Vorstand auf drei Mitglieder vergrößert. Er ernannte **Tim A. Freise** (50, Foto Mitte) und **Thomas Cichy** (55, Foto rechts) per 1. November 2021 zu Mitgliedern des Vorstands. **Joseph M. Steiger**, der seit 2014 Mitglied des Vorstands war, kehrt Ende 2021 zurück ins Stammhaus. Freise übernimmt die Verantwortung für die beiden Standorte München und Frankfurt. Er kam 2013 zur St.Galler Kantonalbank Deutschland AG. Im Jahr 2017 hat er die Leitung der Region Mitte übernommen und ist seit dem 1. Juli 2021 Generalbevollmächtigter. Cichy verantwortet die Marktfolge. Er arbeitet seit 2012 für die Bank, ist seit drei Jahren Leiter Bankentwicklung und war bisher der Vertreter von Steiger. **Sven C. Thielmann** (Foto, links) trägt als Vorstandsvorsitzender weiterhin die Verantwortung für die Bereiche Strategie, Portfoliomanagement und Personal.

Seit dem 1. Juli 2021 ist **Martin Guse** Sprecher der Geschäftsführung der Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe GmbH (BDK) mit Verantwortung für die Bereiche Personal, Vertrieb, Servicecenter, Produkt- und Kooperationsmanagement, Remarketing, Unternehmensentwicklung, digitale Transformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. 1999 gehörte er zum Gründungsteam der BDK. Ab 2003 durchlief Guse verschiedene Stationen innerhalb der Spezialbank bis er 2020 die Geschäftsführung übernahm.



Der Aufsichtsrat der ING-DiBa AG hat mit **Susanne Klöß-Braekler** (57, Foto) seit 13. September 2021 eine neue Vorsitzende. Sie löst **Dr. Claus Dieter Hoffmann** (79) ab, der nach über zehn Jahren im Aufsichtsrat sein Mandat niedergelegt hat. **Karst Jan Wolters** (57), der zuvor bei der ING Group das Risikomanagement als Interim-Vorstand verantwortet hat, wurde als Anteilseignervertreter bestellt. Aufgrund ihrer langjährigen verdienstvollen Tätigkeit wurden Dr. Hoffmann zum Ehrenvorsitzenden und **Prof. Dr. Wolfgang Gerke** (77), der bereits Ende April 2021 den Aufsichtsrat verließ, zum Ehrenmitglied des Rates ernannt. Außerdem hat sich **Željko Kaurin**, Chief Information und Chief Operations Officer der ING Deutschland, entschieden, die Bank nach 21 erfolgreichen Jahren zum 31. Dezember 2021 zu verlassen, um sich neuen Herausforderungen zu widmen.

Ab 1. Januar 2022 wird **David Peters** (38, Foto) als Vorstand die Nachfolge des kürzlich verstorbenen Wirtschaftsprüfers **Dr. Karl-Friedrich Walter** übernehmen und dem Prüfdienst des Verbandes der PSD Banken e.V. vorstehen. Peters ist derzeit als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater beim Sparkassenverband Niedersachsen beschäftigt. Gleichzeitig verantwortet er die Abteilung Rechnungslegung und Unternehmenssteuern beim Sparkassenverband.



Nikolai Roth (Foto) wurde am 9. September 2021 in den Aufsichtsrat der Dr. Klein Privatkunden AG berufen. Er folgt auf **Marco Kisperth**. Roth ist seit 2001 im Start-up-Umfeld tätig. Seit 2009 hat er drei eigene Unternehmen gegründet und erfolgreich verkauft. Er ist ein ausgewiesener Kenner des Immobilienmarktes und bringt diese Kompetenz nun im Aufsichtsrat der Dr. Klein Privatkunden AG ein.

Der Aufsichtsrat der Commerzbank hat am 15. September 2021 Personalentscheidungen getroffen, um das Vorstandsteam für die eingeleitete Transformation im Rahmen der Strategie 2024 aufzustellen. **Thomas Schaufler**, derzeit Vorstandsmitglied für Retail Banking bei der österreichischen Erste Group Bank AG, wird zum 1. Januar 2022 die Verantwortung für Privat- und Unternehmerkunden der Commerzbank übernehmen. Aktuell ist dafür **Sabine Schmittroth** zuständig. Sie wird sich künftig wieder voll auf ihre Aufgabe als Arbeitsdirektorin konzentrieren. Weiterhin hat der Aufsichtsrat den selbständigen Berater für Strategie- und Transformationsvorhaben **Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz** als neuen Chief Operating Officer (COO) in den Vorstand berufen. Er bringt jahrelange Erfahrung als COO im Finanzwesen mit. Die Bestellung von ihm und Schaufler steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Aufsicht. Der bisherige COO **Jörg Hessenmüller** wird spätestens am 31. Dezember 2021 aus dem Vorstand der Commerzbank austreten und die Bank verlassen.